

Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters zur Unterstützung während der Ausbildung

Anne Wurst – Agentur für Arbeit Wü

Anna-Lena Hupp – Jobcenter MSP

Herausforderungen bei der Integration in Ausbildung und Arbeit

Deutsche Sprache

Fehlende Mobilität
Flexibilität?

Kulturelle Unterschiede

Fluchtbedingte Hemmnisse (u.a. psychische Belastungen)

**HERAUS-
FORDERUNGEN**

Soziale Rahmenbedingungen

Aufenthaltsstatus

Fehlende Kenntnisse über den Beruf/System
duale Ausbildung

Bildungsbezogene Umstände

Angebote der Bundesagentur für Arbeit während der Ausbildung

- **Berufliche Beratung, Vermittlung von Ausbildungsstellen** bei Ausbildungsmarktzugang, Beratung auch während der Ausbildung bei Fragen zu Unterstützungsleistungen etc. in der Agentur für Arbeit vor Ort
- Angebot von **Fördermaßnahmen** nach Prüfung der Voraussetzungen
- **Informationsmöglichkeiten** über Online-Portale und div. Programme/Apps (z.B. Ankommen, Planet Beruf usw.)



Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

- **Stütz- und Förderunterricht** für Berufsschulstoff/Prüfungsstoff + Deutschförderung sowie sozialpädagogische Begleitung
- Einstieg nach Bedarf, bei Geflüchteten von Ausbildungsbeginn an empfohlen, mind. **3-8 Schulstunden** pro Woche
- Besonderheiten: findet i.d.R. **außerhalb der Ausbildungszeit** statt
- Kosten: dem Ausbildungsbetrieb entstehen **KEINE Kosten**

Zielgruppe: Auszubildende, die für einen erfolgreichen Abschluss zusätzliche Hilfen benötigen

Assistierte Ausbildung (AsA)

- **Kontinuierliche Begleitung** von Auszubildenden und Arbeitgebern für die gesamte Ausbildungsdauer
- Dauer: während der Ausbildung, mind. **4-9 Schulstunden** pro Woche
- Besonderheiten: findet i.d.R. **außerhalb der Ausbildungszeit** statt
- Kosten: dem Ausbildungsbetrieb entstehen **KEINE Kosten**

Zielgruppe: Auszubildende, die für einen erfolgreichen Abschluss zusätzliche Hilfen benötigen

Assistierte Ausbildung (AsA)

Vorteile:

- Hilfe bei Problemen zwischen Auszubildenden und Betrieb (Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen)
- Betriebe können sich auf fachliche Ausbildung konzentrieren
- gemeinsame Festlegung der individuellen Förderbedarfe durch Betrieb und Auszubildenden (zeitlich und inhaltlich)
- Beginn, Ende, Gesamtdauer und Umfang der AsA sind flexibel
- Unterstützung des Betriebs bei administrativen und organisatorischen Aufgaben
- Betriebe haben in dem Ausbildungsbegleiter einen festen Ansprechpartner für alle Belange der Ausbildung (z.B. Koordination der Lernorte, Kooperation mit Dritten)

Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

- Ausbildung über einen Bildungsträger mit einem Kooperationsbetrieb
- Besonderheiten: Ausbildungsvertrag wird mit Bildungsträger geschlossen, Ausbildung findet im Betrieb statt; zusätzliche schulische Förderung durch den Bildungsträger während der Ausbildungszeit
- Dauer: bis zum Ende der Ausbildung, vorheriger Übergang in reguläre Ausbildung wird angestrebt
- Kosten: dem Ausbildungsbetrieb entstehen **KEINE** Kosten
- Teilnehmer/-innen haben Anspruch auf **Ausbildungsvergütung**

Zielgruppe: Auszubildende, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialen Benachteiligung besondere Unterstützung benötigen, ggf. Ausbildungsabbrecher

Finanzielle Förderung durch Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

- Bedarf für den Lebensunterhalt bei Berufsausbildung oder bei berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
- Dauer: Anspruch auf BAB besteht für die gesamte Dauer der dualen Ausbildung oder Bildungsmaßnahme
- Voraussetzungen: Ausbildungsmarktzugang und Mindestaufenthaltsdauer sind individuell zu prüfen, Fördervoraussetzungen müssen vorliegen